

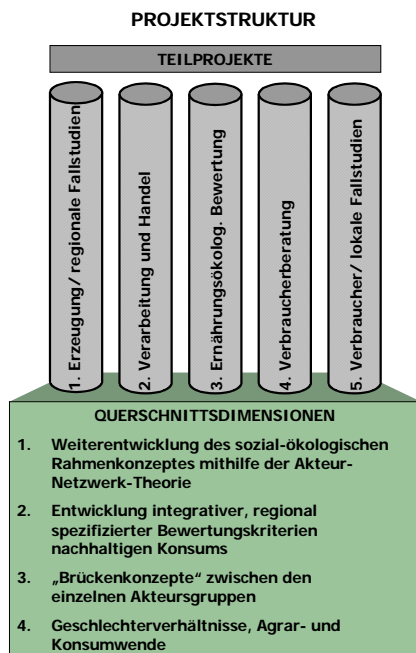
Projektbeschreibung

Das Projekt untersucht, inwieweit die Agrarwende von einer entsprechenden Veränderung des Ernährungsverhaltens der Konsumenten gestützt wird, welche Faktoren diesen Zusammenhang beeinflussen und wie er optimiert werden kann.

Zu diesem Zweck untersucht es die Effekte der im Rahmen der Agrarwende ergriffenen Maßnahmen entlang der Akteurskette (Erzeugung, Verarbeitung, Handel, Ernährungsberatung, Verbraucher), bewertet sie unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit und erarbeitet entsprechende Gestaltungsempfehlungen zur Überwindung der identifizierten Hemmnisse.

Empirisch stützt sich das Projekt auf regionale und großstädtische Fallstudien sowie auf bundesweite Erhebungen. Organisatorisch wird es durch fünf akteursspezifische Teilprojekte, vier Querschnittsdimensionen (theoretisches Rahmenkonzept, regional spezifizierte Kriterien nachhaltigen Konsums, Brückenkonzepte auf der Akteursebene, Genderaspekte im Feld der Agrar- und Konsumwende) und sieben Integrationsworkshops verzahnt. Die Koordination des Gesamtprojekts liegt bei der MPS.

Geplant sind Veröffentlichungen und Akteurempfehlungen zur Optimierung der Verknüpfung von Agrar- und Konsumwende.



Ein Verbundprojekt von

- **Prof. Dr. Karl-Werner Brand**,
Münchner Projektgruppe für Sozialforschung e.V. (MPS)
- Unterauftrag: **Dr. Karl-Michael Brunner**,
Institut für Allgemeine Soziologie und
Wirtschaftssoziologie, Wirtschaftsuniversität Wien
- **Prof. Dr. Alois Heißenhuber**;
Dipl.-Ing. agr. Jochen Kantelhardt,
Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaues,
TU München Weihenstephan
- **Prof. Dr. Georg Karg**; **Dr. Waltraud Kustermann**,
Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Haushalts,
TU München Weihenstephan
- Unterauftrag: **Dr. Karl von Koerber**,
Beratungsbüro für Ernährungsökologie München
- **Prof. Dr. Achim Spiller**,
Institut für Agrarökonomie, Universität Göttingen

In Kooperation mit

- SÖF-Nachwuchsgruppe „AgChange Gesellschaftliche Naturverhältnisse im Wandel“, Dr. Peter H. Feindt,
FSP BIOGUM, Universität Hamburg
- BMVEL-Projekt „Ausweitung des ökologischen Landbaus in Deutschland“, Dr. Heike Kuhnert;
Prof. Dr. Volker Beusmann; Dr. Peter H. Feindt,
FSP BIOGUM, Universität Hamburg
- BMBF-Projekt (SÖF-LINK) „Ernährungswende“, Dr. Ulrike Eberle, Ökoforum c/o Öko-Institut Freiburg

Projektkoordination

Prof. Dr. Karl-Werner Brand

Münchner Projektgruppe für Sozialforschung e.V. (MPS)

Dachauerstraße 189, 80637 München
Tel.: 0 89/15 57 60, Fax: 0 89/1 57 79 49
brand.mps@t-online.de

Homepage: www.konsumwende.de

Von der Agrarwende zur Konsumwende?

Eine Untersuchung der Effekte der Agrarwende für die Verbreitung nachhaltiger Ernährungsmuster entlang der Akteurskette vom Produzenten bis zum Konsumenten



Ein BMBF-Verbundprojekt im Rahmen des Förderschwerpunktes „Sozial-ökologische Forschung“



Laufzeit:
01.11.2002–
31.10.2005



Teilprojekte

Teilprojekt 1: Erzeugung

Bewertungskriterien und Entwicklungsszenarien für eine nachhaltige Nahrungserzeugung - regionale Fallstudien

Anhand der zwei Kontrastregionen Mecklenburg-Vorpommern und Großraum München-Niederbayern werden mittels Erzeugerbefragungen und Betriebsanalysen (Öko-, Umsteller- und konventionelle Betriebe) regionalspezifische Entwicklungsszenarien für nachhaltige Produktionsweisen herausgearbeitet.

Teilprojekt 2: Verarbeitung und Handel

Nachhaltige Agrarpolitik und Unternehmensstrategien: zur Rezeption politischer Steuerungsimpulse auf betriebswirtschaftlicher Ebene

Zentrale Fragestellung ist die Wahrnehmung der Agrarwende durch Verarbeitungs- und Handelsunternehmen und die daraus resultierenden Marketingstrategien. Ziel ist es, durch Identifikation von Einflussfaktoren auf die jeweilige Strategiewahl der Unternehmen aufzuzeigen, welche Einflussmöglichkeiten- und Steuerungsmechanismen bestehen, um zu einer Ausweitung der Konsumwende beizutragen.

Teilprojekt 3: Ernährungsökologische Bewertung

Ernährungsökologische Bewertung stark verarbeiteter Öko-Lebensmittel (Öko-Convenience-Produkte)

In diesem Teilprojekt wird eine ernährungsökologische Analyse und Bewertung der prognostizierten zunehmenden Lebensmittelverarbeitung von Öko-Produkten durchgeführt. Dabei werden gesundheitliche, ökologische, soziale und ökonomische Kriterien der Nachhaltigkeit zugrunde gelegt.

Teilprojekt 4: Verbraucherberatung

Innovative Ansätze für die ernährungsbezogene Verbraucherberatung

Ausgehend von einer Analyse der Ist-Situation werden Handlungsoptionen für die Verbraucherberatung entwickelt, um eine nachhaltige Ernährungsweise in der Bevölkerung zu fördern. Dabei stehen insbesondere innovative, zielgruppengerechte Wege der Verbraucheransprache im Vordergrund.

Teilprojekt 5: VerbraucherInnen

Agrarwende und neue Ernährungsmuster. "Karrieren" nachhaltigen Konsums - lokale Fallstudien

Im Zentrum der Analyse stehen Veränderungspotenziale des Ernährungsverhaltens auf Verbraucherseite, wie sie sich im Zuge der Agrarwende herauskristalisieren. Die Identifizierung von typischen "nachhaltigen Ernährungskarrieren" soll die Möglichkeiten bieten, Anknüpfungspunkte und Optimierungsstrategien für eine Konsumwende zu entwickeln.

ProjektbearbeiterInnen

Teilprojekt 1: Erzeugung

Harald Ulmer, Dipl. pol.
Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaues,
TU München Weihenstephan
Alte Akademie 14, 85350 Freising
Tel.: 0 81 61/71 37 59, Fax: 0 81 61/71 44 26
konsumwende@wzw.tum.de/ ulmer@wzw.tum.de
Astrid Engel, Dipl.-Ing. agr.
konsumwende@wzw.tum.de/ astrid.engel@t-online.de

Teilprojekt 2: Verarbeitung und Handel

Sabine Gerlach, M. sc. agr.
Institut für Agrarökonomie, Lehrstuhl für Agrarmarketing,
Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen
Tel.: 05 51/39 48 06, Fax: 05 51/3 91 21 22
sgerlach@uni-uaao.gwdg.de

Teilprojekt 3: Ernährungsökologische Bewertung

N. N. (Beginn Mitte/Ende 2003) Lehrstuhl für Wirtschaftslehre
des Haushalts, TU München Weihenstephan
Weihenstephaner Steig 17, 85350 Freising

Teilprojekt 4: Verbraucherberatung

Ralph Wilhelm, Dipl. oec. troph.
Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Haushalts, Fachgebiet
Verbrauchs- und Beratungslehre, TU München Weihenstephan
Weihenstephaner Steig 17, 85350 Freising
Tel.: 0 81 61/71-50 87, Fax: 0 81 61/71-51 63
wilhelm@wzw.tum.de
Karl von Koerber, Dr. oec. troph.
Beratungsbüro für Ernährungsökologie,
Entenbachstraße 37, 81541 München
Tel.: 0 89/65 10 21 31, Fax: 0 89/65 10 21 32
koerber@bfeoe.de

Teilprojekt 5: VerbraucherInnen

Dr. Cordula Kropp und Walter Seher, Soziol. M. A.
Münchner Projektgruppe für Sozialforschung e.V. (MPS)
Dachauerstraße 189/III, 80637 München
Tel.: 0 89/15 57 60, Fax: 0 89/157 79 49
cordula.kropp@sozialforschung.org
walterseher@aol.com
Karl-Michael Brunner, Dr. phil.
Institut für Allgemeine Soziologie und Wirtschaftssoziologie,
Wirtschaftsuniversität Wien
Augasse 2-6, A-1090 Wien
Tel.: 00 43/1/3 13 36-49 76, Fax: 00 43/1/3 13 36-707
karl-michael.brunner@wu-wien.ac.at

Querschnittsdimensionen

Querschnittsdimension 1

Weiterentwicklung des sozial-ökologischen Rahmenkonzepts mithilfe der Akteur-Netzwerk-Theorie

Mithilfe der Akteur-Netzwerk-Theorie werden die im Rahmen der Agrarwende stattfindenden Transformationen bestehender Akteurskonstellationen analysiert. Damit wird zugleich eine konzeptionelle Vertiefung des Rahmenkonzepts der sozial-ökologischen Forschung angestrebt.

Querschnittsdimension 2

Entwicklung integrativer, regional spezifizierter Bewertungskriterien nachhaltigen Konsums

Die quantitative Ausweitung des Ökolandbaus oder auch die regionale Vermarktung sind nicht per se schon nachhaltig. Es bedarf vielmehr einer regional differenzierten Analyse, um entsprechende Nachhaltigkeitskriterien zu entwickeln. Das geschieht parallel zum Fortgang des Projekts durch die Verknüpfung verschiedener fachlicher Perspektiven und Teilergebnisse.

Querschnittsdimension 3

„Brückenkonzepte“ zwischen den einzelnen Akteursgruppen

Hier steht die Analyse von alltagsweltlichen Brückenkonzepten, d. h. von Begriffen, Metaphern, Symbolen und Bildern im Vordergrund, die die Kommunikation zwischen den Akteursgruppen steuern. Ausgangspunkt ist die These, dass die intendierte Agrarwende nur dann durch eine Konsumwende gestützt wird, wenn sich auch neue Brückenkonzepte einer nachhaltigen Produktionsform von Lebensmitteln durchsetzen.

Querschnittsdimension 4

Geschlechterverhältnisse, Agrar- und Konsumwende

Es werden die zugrunde liegenden Geschlechterverhältnisse untersucht, welche die Chancen mitbestimmen, von der politisch initiierten „Agrarwende“ zu einer auch kulturellen „Konsumwende“ zu gelangen. So treten Frauen an allen Punkten der Akteurskette in spezifischer Weise als kompetente Entscheiderinnen auf. Gleichzeitig schlagen sich Veränderungen der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte immer auch in den Geschlechterverhältnissen nieder.